



Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
1. Sitzung des Kulturausschusses
am Montag, dem 23.04.2012
im Haus der Stadtgeschichte

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Joachim Eckardt
Herr Kaya Gercek
Herr Thomas Greif
Frau Astrid Gube
Frau Christine Hölling
Herr Peter Holtmann
Herr Heiko Klanke
Herr Jochen Müller
Herr Günter Riech

CDU

Frau Ursula Brägelmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller
Frau Anke Schneider

FDP

Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus Goehrke

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Christian Frieling
Herr Jörg Höning
Herr Alfred T. Supper
Herr Wrobel

Gäste

Frau Schmidt-Apel, Stadt Bergkamen

Entschuldigt fehlten

Herr Roland Borosch
Herr Franz Hugo Weber
Frau Nicola Zühlke

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Klanke**, begrüßte die Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Kulturrucksack mit der Stadt Bergkamen hier: Bericht der Verwaltung	
2	Über Wasser gehen – Sachstand hier: Bericht der Verwaltung	
3	Veranstaltungsplanung 2012 hier: Bericht der Verwaltung	
4	Neugestaltung des Denkmals Heeren-Werve	036/2012
5	Gestaltung von Unterführungen hier: Bericht der Verwaltung	
6	"blues time 20:12" in Kamen-Heeren-Werve	030/2012
7	"JazzFrühschoppen 2012"	028/2012
8	Zuschussgewährung an Kamener Kulturträger (Sockelbetrag) 2012	035/2012
9	Gemeinschaftskonzerte Kamener Kulturträger mit der Stadt Kamen 2012	034/2012
10	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Engagementkosten und Eintrittspreis „blues time 20:12“	031/2012
2	Engagementkosten und Eintrittspreis „JazzFrühschoppen 2012“	029/2012
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Kulturrucksack mit der Stadt Bergkamen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Klanke** begrüßte Frau Schmidt-Apel, Kulturreferentin der Stadt Bergkamen und Herrn Wrobel vom Fachbereich Jugend der Stadt Kamen. Er freute sich über die interkommunale Zusammenarbeit der Städte Kamen und Bergkamen.

Herr **Frieling** stellte mit kurzen Worten die Aktion „Kulturrucksack“ vor und erklärte, dass die Teilnahme von mindestens 3.500 Schülerinnen und Schülern die Voraussetzung sei, um an der landesweiten Aktion „Kulturrucksack“ teilnehmen zu können. Zum Erreichen dieser Teilnehmerforderung war eine kulturelle Zusammenarbeit der Städte Kamen und Bergkamen notwendig und sinnvoll.

Die Vorstellung der Aktion „Kulturrucksack“ wurde dann von Herrn **Wrobel**, Leiter des JFZ Kamen und Koordinator für den „Kulturrucksack“ im Bereich der Stadt Kamen, übernommen.

Er führte aus, dass der Rucksack nicht nur ein symbolischer Begriff ist, sondern auch real übergeben wird. Gefüllt würde der Kulturrucksack mit den verschiedensten Kulturträgern, also wie z.B. einer DVD, einer CD, aber auch ein Rechenheft soll den Inhalt vervollständigen.

Ab Mai 2012 wird Herr Wrobel mit seinen Kolleginnen und Kollegen die Schulen besuchen und die Kamener Schülerinnen und Schüler über den Kulturrucksack informieren und mit ihnen weitere Themen erarbeiten. Nach den Sommerferien werden eine Ausstellung und diverse Workshops mit den teilnehmenden Schülern erfolgen.

Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung wird im JFZ Kamen stattfinden. Herr Wrobel lädt den Kulturausschuss ein, interessante Dinge mit in den Rucksack zu legen.

Herr **Klanke** dankte Herrn Wrobel für die umfassenden Informationen und übergab das Wort an Frau **Schmidt-Apel**. Diese freute sich über die Gelegenheit, vor dem Kulturausschuss des Rates der Stadt Kamen sprechen zu dürfen und dankte für die Einladung. Sie empfindet diese gemeinsame Kamener und Bergkamener Aktion, als Pilotstadt für NRW, als ein spannendes Unternehmen, in dem die Kinder eigene Ideen kulturell verwirklichen könnten. Alleine aus den Ergebnissen zum Thema „Heimat“, erwarte sie spannende Dinge.

Herr **Klanke** dankte Frau Schmidt-Apel. Frau Schmidt-Apel hatte noch einen weiteren Termin und verabschiedete sich, nachdem sie der Sitzung einen guten Verlauf gewünscht hat.

Herr **Müller** sprach für die SPD-Fraktion und begrüßte die interkommunale Arbeit der Städte Kamen und Bergkamen. Er freute sich, dass somit die Kinder beider Städte an der Aktion „Kulturrucksack“ teilnehmen könnten.

Zu TOP 2.

Über Wasser gehen – Sachstand
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Klanke** rief den Tagesordnungspunkt auf und erteilte Herrn Frieling das Wort.

Herr **Frieling** erinnerte an die bisherigen Ergebnisse und gab einen aktuellen Sachstandsbericht. Er führte aus, dass jetzt weitere Standorte bereitgestellt werden, an denen neue Ideen von Künstlern verwirklicht werden können. Einmal ist in der Nähe der 5-Bogen-Brücke und zwischen der Heerener und Derner Straße jeweils ein Platz gefunden worden, an denen durch verschiedene Künstler eine Vervollständigung der Kunstroute an der Seseke erreicht werden kann.

Zu TOP 3.

Veranstaltungsplanung 2012
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Bürgermeister Hupe** stellte die Planung zu den einzelnen Veranstaltungen, bis zum Beginn der Theatersaison in der Konzertaula Kamen, im Sommer vor:

- | | |
|------------|---|
| 01.06.2012 | OPEN AIR bei der FEUERWEHR in Südkamen
IRISH FOLK mit Good Night Folks |
| 02.06.2012 | DAY OF SONG im Atrium des Städt. Gymnasium
Kamen
Kamener Chöre zum Ruhrgebiets-Singen |
| 16.06.2012 | SUMMER LIFE – Kinder- und Jugendchor Kamen
„Unter der Platane“ – Fußgängerzone Kamen-Mitte |
| 16.06.2012 | ALTSTADTPARTY 2012
Alter Markt Kamen |

23.06.2012	SUMMER LIFE – „Die letzten Heuler“ „Unter der Platane“ – Fußgängerzone Kamen-Mitte
01.07.2012	SHANTY-FESTIVAL 2012 Alter Markt Kamen (Ausweichort: Konzertaula Kamen)
07.07.2012	SUMMER LIFE – CROSSROADS zur Teuf-Feier in Heeren-Werve Festplatz Westf. Straße; 125 Jahre Abteufe Königsborn 2/5
08.07.2012	SUMMER LIFE – Bergwerksorchester Ost Festplatz Westf. Straße – 125 Jahre Abteufe Königsborn 2/5
08.07.2012	GSW – KLASSIK – Neu Westf. Philharmonie Rathausplatz Kamen
14.07.2012	SUMMER LIFE – „FREUYNDE + GAESDTE“ / Best of Grimms Aktiv-Theater „Unter der Hochstraße“ Stiller Weg
28.07.2012	SUMMER LIFE – GARDENIER (Support: Captain Horst) Willy-Brandt-Platz Kamen-Mitte
08.08.2012	SUMMER LIFE – TAMALAN / Rotkäppchen Kindertheater – Alter Markt Kamen
17.08.2012	BRUNNENFEST 2012 Alter Markt Kamen
18.08.2012	Laut & Lästig Open Air – Laut & Lästig e.V. Gesamtschule Kamen
18.08.2012	SUMMER LIFE – Blasorchester St. Marien Alter Markt Kamen
25.08.2012	SUMMER LIFE – Heerener Chöre Nebenzentrum Kamen-Heeren-Werve
25.08.2012	SUMMER LIFE – MGW Teutonia & Frauenchor Einigkeit „Unter der Platane“ – Fußgängerzone Kamen
02.09.2012	JazzFrühschoppen 2012 – Sea Town Seven Hofanlage Kalthoff, Kamen-Methler
07.09.2012	„blues time 20:12“ – HOT`N`NASTY Natursteinwerk OTTO, Kamen-Heeren-Werve
08. 09.2012 und 09.09.2012	Hansemarkt / Familientag Innenstadt Kamen

Herr **Klanke** dankte für die ausführlichen Informationen.

Frau **Schneider** fragte nach der Finanzierung dieses doch sehr umfangreichen Kulturangebotes für eine Kommune wie Kamen. Herr **Hupe** freute sich mitzuteilen, dass durch das Sponsoring ortsansässiger Firmen und die Zusammenarbeit mit interessierten Mitveranstaltern und freiwillige Teilnahme von Kamener Kulturträgern der Haushalt nicht zusätzlich belastet wird.

Zu TOP 4.
036/2012

Neugestaltung des Denkmals Heeren-Werve

Herr **Frieling** erklärte dem Ausschuss die Situation am Kriegerdenkmal in Heeren-Werve. Durch den Diebstahl der Bronzetafeln fehle dem Denkmal nun ein wesentlicher Bestandteil. Zusammen mit dem Ortsheimatpfleger, den Kirchenvertretern und Kulturvertretern wurde bei der Ortsbesichtigung ein Handlungsbedarf festgestellt. Dem Vorschlag der Verwaltung, das Anbringen von zwei Edelstahlplatten mit dem Text „Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft aus Heeren-Werve“ sowie „1870/1871 + 1914 – 1918 + 1939 – 1945“ wurde damals zugestimmt.

Der Inhaber des Natursteinwerkes OTTO, Herr Hans-Ullrich Otto, wurde gebeten, sich die Steine des Kriegerdenkmales anzuschauen, um die Möglichkeit einer Reinigung und Instandsetzung fachmännisch zu kommentieren. Herr Otto erklärte sich bereit, Steintafeln, mit dem besprochenen Text, entweder in schwarzem Granit oder in grünem „Anröchter Stein“ zu erstellen. So eine Ausführung würde viel besser zum Charakter des Kriegerdenkmales passen. Er erklärte, dass die Erstellung der Steintafeln und auch die Unterstützung bei der professionellen Reinigung kostenlos durch seine Firma erfolgen werden.

Herr **Goehrke** machte deutlich, dass der Text der entwendeten Tafeln martialisch und undemokratisch sei. Auch wenn er bisweilen zum Historismus neige, so freue er sich doch sehr über die neue textliche Gestaltung, die zeitgemäß sei.

Herr **Kemna** begrüßte für seine Fraktion die Wiederherstellung des Denkmals, gab aber zu bedenken, dass der neue Text nicht den damaligen Zeitgeist widerspiegelt. Die Fraktion möchte eigentlich nicht, dass der alte Text, der nun einmal das Kriegerdenkmal und den damaligen Zeitgeist darstelle, verloren gehe. Das Angebot der Fa. OTTO bezüglich der Steinplatten findet in seiner Fraktion einen großen Zuspruch und man danke dem Firmeninhaber.

Herr **Klanke** bemerkte aus seiner fachlichen Sicht, dass ein Denkmal seiner Funktion als Erinnerung an Vergangenes gerecht werden soll. Bei den entwendeten Tafeln sei zu prüfen, ob deren historischer Wert so hoch ist, dass er eine wortwörtliche Wiedergabe notwendig mache, oder ob eine aktualisierte Inschrift dem Denkmal Schaden zufüge. Er persönlich sehe dieses nicht.

Dieses Denkmal mit den entwendeten Bronzetafeln sei eine Erinnerung an Traditionen, zu denen man heute nicht mehr stehen würde.

Herr Klanke befindet den Textvorschlag für passend und gut. Er freue sich über das Angebot der Heerener Firma OTTO, nicht nur wegen der Kostenübernahme, sondern auch deshalb, weil die Ortsverbundenheit hier ein praktisches Beispiel erlebe.

Herr **Kemna** erwiderte für die CDU-Fraktion, dass diese gerne zu einem Konsens bereit sei und dem Vorschlag der Verwaltung, den Text so zu gestalten und das Angebot der Fa. Otto anzunehmen, folgen werde.

Herr **Hupe** dankte für die Diskussion und fasste den Vorschlag zusammen, dass der aktualisierte Text per Steintafel an den Stelen des Kriegerdenkmals angebracht werde.

Der Originaltext werde allerdings nicht vergessen, sondern werde im Haus der Stadtgeschichte seinen Platz finden. Herr Hupe dankte der CDU-Fraktion für diese Anregung.

Herr **Eckhardt** stimmte für die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zu. Wichtig sei, die neue bzw. aktuelle Sichtweise im Text festzuhalten.

Herr **Klanke** bat um Abstimmung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, die gestohlenen Kupferplatten am Denkmal in Heeren durch zwei Tafeln mit den Gravuren „1870 / 71, 1914 – 1918, 1939 – 1945“ sowie der Aufschrift „Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft aus Heeren-Werve“ zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Gestaltung von Unterführungen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** stellte mehrere Vorschläge zur Gestaltung von Unterführungen im Kamener Stadtgebiet, hier speziell die Unterführung am Kamener Bahnhof, vor. Um Sachbeschädigungen durch sinnloses Bemalen vorzubeugen, solle eine künstlerische Gestaltung durch entsprechende Künstler erfolgen. Die Verwaltung wolle dementsprechende Gespräche führen und die daraus erfolgenden Vorschläge dem Kulturausschuss vorstellen.

Herr **Kemna** schlug vor, die Kunstkurse der weiterführenden Schulen mit einzubeziehen und man könne versuchen, die Kosten des Materials über ein Sponsoring zu beschaffen.

Herr **Hupe** ergänzte, wenn in den Schulen ein Zuspruch erwartet werden könne und die Kunstkurse über entsprechende Techniken verfüge, werde man diese auch berücksichtigen.

Man könne ja die verschiedenen Projekte aufteilen. Er weise aber darauf hin, dass eine umfassende Lösung zum Nulltarif nicht machbar sei.

Herr **Plümpe** regte an, als Objekte Bilder der Industriekultur anzubringen.

Herr **Müller** erinnerte an den Ehrencodex, dass ein Sprayer das Kunstwerk eines anderen Sprayers nicht verunstalte.

Herr **Hupe** bestätigte, dass im Rathaus keine Sorge herrsche, dass jemand die Neugestaltung der Unterführungen übersprühe, wenn denn ein gewisses künstlerisches Level bestehe.

Zu TOP 6.
030/2012

"blues time 20:12" in Kamen-Heeren-Werve

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Durchführung der „blues time 20:12“ mit der Dortmunder Bluesband HOT`N`NASTY am 07. 09. 2012 im Natursteinwerk OTTO in Kamen-Heeren-Werve wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.
028/2012

"JazzFrühschoppen 2012"

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Durchführung des JazzFrühschoppen`s 2012 mit der Wuppertaler Band SEA TOWN SEVEN am 02. 09. 2012 auf der Hofanlage Kalthoff in Kamen-Methler wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.
035/2012

Zuschussgewährung an Kamener Kulturträger (Sockelbetrag) 2012

Beschluss:

Den förderungswürdigen Kulturträgern wird für das Jahr 2012 ein Zuschuss in Höhe von je 150,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.
034/2012

Gemeinschaftskonzerte Kamener Kulturträger mit der Stadt Kamen 2012

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 10.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Frieling** berichtete über den Kultur Kreis Kamen, der in ständigem Kontakt mit dem Fachbereich Kultur stehe. Der Kultur Kreis Kamen will sämtliche, öffentlich zugängige Kunstobjekte in Kamen mit Erklärungstafeln versehen, die unter Mithilfe des Bauhofes Kamen, nahe an den Objekten angebracht werden sollen.

Weiterhin teilte Herr Frieling mit, dass der kleine Pavillon an der Maibrücke, der seit geraumer Zeit ohne Verwendung leer steht, als kleine Galerie hergerichtet werden soll.

Die Rundumverglasung biete sich geradezu an, innerhalb des Pavillons kleine Ausstellungen von Künstlern darzubieten. In regelmäßigen Abständen könnten Künstler dort ihre Projekte präsentieren.

Herr **Hupe** stellte dem Kulturausschuss das Projekt Maibaum vor. Eine Privatinitiative hat sich gegründet, um auf dem Akten Markt für eine Zeitlang einen Maibaum zu errichten.

Mit Hilfe finanzieller Unterstützung privater Firmen habe es dieser Privatverein geschafft, einen metallenen Maibaum zu beschaffen. Dieser Maibaum wurde bereits dem Ältestenrat der Stadt Kamen vorgestellt. Der Rat der Stadt Kamen will dieses Projekt positiv begleiten. Nach einer Probeaufstellung wird der Maibaum zum Mai 2012 erstmals aufgestellt.

Herr **Goehrke** machte den Vorschlag, die Gedenkveranstaltungen am 27. Januar (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) und am 09. November (Gedenktag zur Reichsprognomnacht) inhaltsreicher zu gestalten. Eventuelle Abendveranstaltungen oder szenische Lesungen von historischen Texten aus der Zeit 1933 – 1945 könnten die Bürgerinnen und Bürger mehr sensibilisieren. Über eventuelle Kosten müsse man reden.

Herr **Hupe** möchte unterscheiden zwischen einer städtischen Veranstaltung und einer Veranstaltung der Initiative Zivilcourage Kamen unterscheiden. Eine Kranzniederlegung ist ein symbolischer Akt der Stadt Kamen, weitergehende Veranstaltungen müssten im Ältestenrat thematisiert werden. Hierfür sollten den Fraktionen Gelegenheit und Zeit geboten werden, um sich zu diesem Thema eine Meinung zu bilden. Wenn von dort ein Zuspruch erfolgt, ist über die inhaltliche Festlegung ein Beschluss zu erwirken.

Frau **Schneider** fragte zur Bereitstellung des Pavillons, ob auch freie Künstler, also solche, die nicht Mitglied der bekannten Kamener Künstlergruppen seien, im Pavillon ausstellen können.

Herr **Hupe** bejahte dieses, eine Vergabe erfolge allerdings nach Absprache mit dem Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung Kamen.

Herr **Klanke** schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

Herr **Klanke** schloss die Sitzung um 18.30 Uhr.

gez. Klanke
Vorsitzender

gez. Frieling
Schriftführer